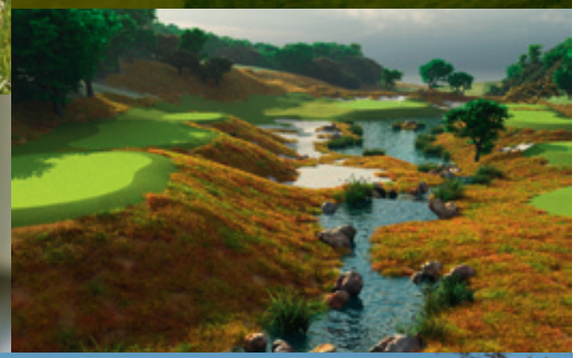
Die Wiege des Golfsports: St. Andrews an der Ostküste Schottlands



Golfplätze, die die Handschrift von Thomas Himmel tragen: o.l. und r. Son Gual auf Mallorca mit Clubhaus, r. Computeranimation für einen geplanten Golfplatz, u. der Stuttgarter Golfclub Solitude

Er versteht es, verschiedene Bahnen, Grünflächen, Dünen oder Bäche, zu einzigartigen Spielparadiesen zu komponieren. Zu Plätzen an dem die Idylle der Herausforderung und Abwechslung gegenübersteht. Die Rede ist von Thomas Himmel (48), einem der gefragtesten Golf-Platz-Architekten, den Deutschland zu bieten hat. Kurz vor der Eröffnung des von ihm gebauten Golfresorts Aachental (Chiemsee) spricht er über aktuelle Trends und seine persönlichen Lieblingsplätze.

„Erst wenn leichte und schwere Löcher im passenden Rhythmus aufeinander folgen und die Bahnen unterschiedliche Charaktere haben, wird es spannend“

Gute GOLFPLÄTZE haben eine DRAMATURGIE

INTERVIEW: GREGOR BRESSER

DCM Herr Himmel, wie kommt man auf die Idee, Golfplatzarchitekt zu werden?
Himmel Golf war schon immer eine große Leidenschaft von mir (ehemals Handicap +2, dreifacher deutscher Amateur-Meister, Anm. der Redaktion). Nach meinem Bauingenieur-Studium habe ich als angestellter Golfplatzarchitekt begonnen, bevor ich mich 1991 dann selbsständig gemacht habe.
DCM Sollte ein Golfplatzarchitekt ein guter Golfspieler sein?
Himmel Es ist natürlich ein Vorteil, wenn man selbst gut spielt. Gute Spieler sehen und spielen einen Platz ganz anders als Anfänger. Ein interessanter Golfplatz sollte aber für jede Spielstärke etwas bieten. Egal ob Handicap 40 oder 0. Als Architekt muss ich bereits bei der Planung die unterschiedlichen Leistungsniveaus der Spieler berücksichtigen, damit jeder Spaß auf der Runde hat.
DCM Einige Spitzengolfer, wie beispielsweise Bernhard Langer oder Gerry Player, bauen selbst Golfplätze – eine Konkurrenz für Sie?
Himmel Hier muss man differenzieren. Viele Profis geben nur ihren Namen, einige, wie Bernhard Langer, bringen sich aktiv in die Planung und Umsetzung ein. Zumeist übernimmt aber ein Golfplatzarchitekt oder Ingenieurbüro die operative Umsetzung, da viel technisches Know-how und Zeit nötig sind, bevor ein Golfplatz überhaupt in Betrieb gehen kann.

Thomas Himmel, leidenschaftlicher Golfer und Golfplatz-Architekt, auf dem Gelände des Golfresorts Achental

DCM Was zeichnet einen guten Golfplatz aus?
Himmel Er sollte abwechslungsreich und für jede Spielstärke fair und interessant zu spielen sein. Daneben ist eine gute Dramaturgie wichtig. Erst wenn leichte und schwere Löcher im passenden Rhythmus aufeinanderfolgen und die Bahnen unterschiedliche Charaktere haben, wird es spannend. So bekommt ein Platz seine individuelle Note und hebt sich von 08/15-Kursen ab.
DCM Welche Rolle spielt die Landschaft?
Himmel Eine entscheidende – als Architekt ist es eine große Herausforderung, den Golfplatz harmonisch in die Landschaft zu integrieren. Es ist ein riesiger Unterschied, ob ich einen Links-Kurs in den Dünen am Meer plane, dessen Bahnen quasi natürlich vorgegeben sind, oder ob ich einen Maisacker mit viel Erdbewegungen in einen attraktiven Platz verwandle.
DCM Wie gehen Sie die Sache an?
Himmel Bei neuen Projekten versuche ich zunächst ein Gefühl für die Umgebung zu entwickeln. Mit Stift und Skizzenblock bewaffnet gehe ich das Gelände ab – ich suche nach interessanten Blickachsen, überlege, wie sich Bäume oder Gewässer in das Spiel integrieren lassen. Dabei analysiere ich die Topographie, zeichne schon einmal grob den Bahnverlauf und stecke kleine Fähnchen zur Orientierung in den Boden. Das ist alles in allem ein intensiver Prozess, der schon ein paar Wochen dauern kann.
DCM Und wie geht es praktisch weiter?
Himmel Als nächster Schritt folgt die Detail-Planung – jetzt kommen Computer und CAD zum Einsatz. Ein Golfplatz ist nicht nur eine grüne Wiese. Dränagen, Beregnung, Bunker, Abschläge und Grünaufbau spielen eine entscheidende Rolle. Bei vielen Projekten sind kostenintensive Erdbewegungen notwendig, die mit schweren Geräten ausgeführt werden. Beim Bau von Son Gual auf Mallorca haben wir 1,7 Millionen Kubikmeter Erdreich bewegt, um den Platz attraktiv zu gestalten. Das sind unglaubliche 100.000 LKW-Ladungen! Für das „Shapen" – das Modellieren der Bahnen – kommen Spezialisten zum Einsatz, die mit der Baggerschaufel so gut umgehen können wie Tiger Woods mit dem Driver.
DCM Gibt es hier nicht häufig Konflikte mit dem Naturschutz?
Himmel Zum Glück kaum. Das liegt daran, dass bei jedem neuen Projekt umfangreiche Ausgleichsflächen geschaffen werden – auf diesem Gebiet sind die Europäer führend.
Für einen deutschen 18-Loch-Platz benötigt man eine Fläche von rund 75 Hektar. Etwa zwei Drittel des Platzes sind Ausgleichsflächen, die nicht bespielt werden. Wir setzen fast ausschließlich heimische Bäume und Pflanzen ein, sodass die Natur nur wenig gestört wird.
DCM Insbesondere den Golfplätzen in Südeuropa wird häufig Wasserverschwendung vorgeworfen.

„Mit Stift und Skizzenblock gehe ich das Gelände ab, suche nach interessanten Blickachsen und überlege, wie sich Bäume oder Gewässer integrieren lassen"

Himmel Hier ist in den letzten Jahren viel geschehen, um den Wasser-, Dünger- und Spritzmittelverbrauch eines Golfplatzes stark zu reduzieren. Dabei spielen spezielle Grassorten, golfplatzeigene Wasseraufbereitung und neue Formen des Green-Keepings eine wichtige Rolle. Son Gual auf Mallorca geht beispielsweise äußerst sparsam mit Ressourcen um und benötigt kein Trinkwasser. Die Beregnung erfolgt ausschließlich mit Klärwasser, das durch die clubeigene Osmoseanlage zusätzlich aufbereitet wird.
DCM Wie hoch sind die Kosten für einen Golf-Platz?
Himmel Für einen modernen 18-Loch-Platz sollte man mit zwei bis drei Millionen Euro kalkulieren – dazu kommen noch das Klubhaus, Parkplätze und die weitere Infrastruktur. Ein häufig unterschätzter Kostenfaktor ist die Platzpflege. Für das Green-Keeping fallen noch einmal 600.000 Euro pro Jahr an.
DCM Also gibt es doch keinen Platz im eigenen Garten?
Himmel *(lacht)* Wenn das Geld, der Platz und die Genehmigungen vorhanden sind, dann schon. Es gibt aber wirklich Golfbegeisterte und PGA-Profis, die ein eigenes Grün im Garten haben. 200.000 Euro sollte man dafür einplanen und noch einmal zwei- bis dreitausend für das jährliche Green-Keeping. Profis spielen auf ihren Privatgreens zumeist auf Kunstrasen, um die Pflege zu vereinfachen.
DCM Es entstehen immer mehr 9-Loch-Plätze – hält dieser Trend an?
Himmel Golf ist im Wandel. Die Menschen haben weniger Zeit und wollen nicht mehr vier bis fünf Stunden auf einer Golfrunde verbringen. Hier bieten 9-Loch-Anlagen eine interessante Alternative. Da die Anlagen weniger Platz benötigen, können sie näher an Ballungszentren gebaut werden.
DCM Verraten Sie einem Otto-Normal-Golfspieler noch, wie er einen dieser, zum Teil doch sehr anspruchsvollen Plätze erfolgreich in den Griff bekommen kann?
Himmel Spielen Sie strategisch, im Rahmen Ihrer eigenen Fähig- und Möglichkeiten. Analysieren Sie die vor Ihnen liegende Bahn und spielen Sie nicht wild drauflos. Wenn Sie wissen, dass Sie nur 170 Meter driven, macht es keinen Sinn, einen 200-Meter-Schlag über ein Gewässer zu wagen. Ein fair gestalteter Platz wird Ihnen immer eine Alternative anbieten. Passen Sie Ihre Strategie Ihrer Spielstärke und Tagesform an. Ich glaube, dass die meisten Spieler allein durch cleveres Spiel bis zu fünf Schläge pro Runde sparen könnten.

Fotos: Stefan von Stengel (3), Son Gual (3), Getty (2)

Thomas Himmel nimmt uns mit auf eine einwöchige Golfreise zu seinen Lieblingsclubs in Europa

Tag 1 Hamburger Golf-Club e.V., Falkenstein bei Hamburg: „Ein echter Klassiker bei Hamburg. Die Bahnen des Clubs führen durch Kiefern und eine wunderbare Heidelandschaft." In de Bargen 59, 22587 Hamburg. Tel. 0 40 / 81 21 77

Tag 2 Golfclub Fontana im Süden von Wien: „Spektakuläre Bahnen, viel Wasser und tolles Layout. Der österreichische Spitzenplatz". Magna Straße 1, 2522 Oberwaltersdorf bei Wien. Tel. 00 43 / 22 53 / 606 22 04

Tag 3 Golf de Chantilly im Norden von Paris. „‚A Peaceful Walk in the Park' beschreibt diesen wunderbar eingewachsenen Platz, der internationalen Spitzenstandard bietet, am besten." Allée de la ménagerie, 60500 Vineuil Saint Firmin, Tel. 0033 / 3 / 44 57 04 43

Tag 4 Monte Rei Golf & Country Club Faro: „In Portugal zeigt Golf-Legende Jack Nicklaus, dass er nicht umsonst zu den besten Golfplatzarchitekten gehört. Einzeln angelegte Bahnen vermitteln das Gefühl, als ob man allein auf dem Platz ist." Sesmarias, Apartado 118, 8901-907 Vila Nova de Cacela; Tel. 00 35 / 12 82 / 95 09 60

Tag 5 Son Gual Golf: „Ein Platz von mir – top gepflegt und interessant zu spielen – dazu eine sehr gute Gastronomie." Finca Son Gual, Ma 15 – Palma-Manacor km 11,5, 07199 Palma de Mallorca, Tel. 00 34 / 9 71/ 78 58 88

Tag 6 The Royal County Down Golf Club: „Der beste Links-Course in Europa – wer diesen Platz in den nordirischen Dünen erlebt hat, wird begeistert sein." 36 Golf Links Road, Newcastle, Co Down, Tel. 00 44 / 28 / 43 72 33 14

Tag 7 St. Andrews Links: „Die klare Krönung der Reise ist die Wiege des Golfsports an der Ostküste Schottlands. Der Old Course in St. Andrews ist eine Pilgerstätte für Golfbegeisterte. Man sollte allerdings vorausplanen – rund ein Jahr dauert es momentan, bis man auf die Runde gehen kann." Links Clubhouse, Bruce Embankment, St. Andrews, KY16 9XL Tel. 00 44 / 13 34 / 46 66 66